

# Störungen des Nervensystems

Amerikanische Chiropraktik mittels Thompson Technik und der Toggle Drop

Viele Patienten leiden unter verschiedenartigen Symptomen, die zunächst ohne Zusammenhang erscheinen. Doch in den meisten Fällen sind fixierte Fehlstellungen von Wirbelgelenken des Kreuzbeines in Kombination mit einem Becken- und Schulterschiefstand Ursache von Stress im Nervensystem. Hieraus resultieren einerseits typische orthopädische Probleme wie unspezifische Rückenschmerzen mit Muskelverspannungen, HWS- und LWS-Syndrom mit degenerativen Veränderungen bis hin zum Bandscheibenvorfall. Aber auch Symptome wie Schwindel, Kopfschmerzen, Tinnitus, Magen-Darm Beschwerden, chronische Schulter- und Ellenbogenschmerzen, Knie- und Sprunggelenksbeschwerden sind auf sogenannte Subluxationen zurückzuführen.

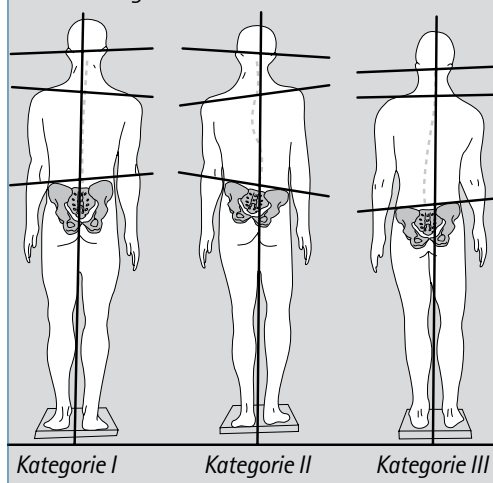
Im Rahmen der Durchführung sogenannter cranosacraler Therapien gibt es wesentliche Übereinstimmungen zwischen der Osteopathie und der amerikanischen Chiropraktik.

## Fehlstellungen der Gelenke können zu verkürzten Beinen führen

In der Chiropraktik entdeckte Dr. Romer Derifield vor gut 30 Jahren, dass die

Überprüfung der Haltung stehend nach SOT (Becken-Schulter-Linie, Kopfstellung und Lotlinie)

### Fehlstellungen



Balance der Wirbelsäule an den Beinlängen gemessen werden kann. Er entwickelte den sogenannten „Leg Check“ (Beinlängentest). Die Beinverkürzung resultiert aus einer nervalen Überlastung der Streckmuskeln, durch deren Kontraktion sich ein Bein verkürzt. So führt eine Subluxation eines Gelenkes (fixierte Fehlstellung) zu einer Veränderung im Kleinhirn und Großhirn, was einen spinalen (auf Rückenmarksebene) Dehnungsreflex bedingt, der ein kontrahiertes bzw. verkürztes Bein bedingt. Auch unterschiedliche Armlängen geben Hinweis auf eine gestörte Funktion der Halswirbelsäule oder verkürzte Muskeln wie des Musculus psoas im Becken.

Durch entsprechende Austestung wird die Subluxation z. B. eines Wirbels ermittelt und anschließend erfolgt eine spezifische Justierung, deren Erfolg sofort an gleichen Beinlängen abgelesen werden kann. Die

Testung der Arm- und Beinlängen:  
Bild oben: Beinverkürzung links  
Bild unten: Armverkürzung rechts

jetzt erzielte Balance zeigt, dass der Stress im System der Wirbelsäule nicht mehr vorhanden ist.

## Sanfte Mobilisation

Um eine möglichst sanfte Mobilisation durchführen zu können, entwickelte Dr.



Clay Thompson zunächst ein „Headpiece“ (Kopfteil) und 1957 den kompletten „Thompson Drop Table“. Wurde zuvor vornehmlich mit sogenannten „Recoil“-Techniken gearbeitet, ist es seither möglich, die Justierung durch einen sogenannten „Drop“ abzufedern. Dies garantiert durch individuelle Einstellung des „Drops“ sehr sanfte Justierungen.

Die Kombination der Erkenntnisse vom kurzen Bein („Short leg“) und der sanften „Thompson Drop Mobilisation“ führte zu einer Synthese von Diagnostik und Behandlung komplexer Subluxationsmuster auf sanfte Weise.

### Meilensteine in der Chiropraktik Atlasmobilisation mittels Toggle-Drop

Da bei fast allen Störungen des Nervensystems insbesondere der Atlaswirbel (1. Halswirbel) sehr oft beteiligt ist, muss dieser Wirbel mittels dreidimensionalem sogenanntem „Listing“ in seiner Fehlstellung diagnostiziert werden. Die anschließende Behandlung erfolgt über einen „Drop“ mit dem sogenannten „Toggle“. Hierbei erfolgt ein kurzer sanfter Impuls auf den Atlasquerfortsatz. Durch die Schnelligkeit des Impulses ist das Ner-



*Der technisch aufwendig konstruierte Toggle Drop ermöglicht eine sanfte Justierung des Atlas.*

vensystem nicht in der Lage, einen Widerstand aufzubauen. Das spezielle „Headpiece“ fängt den Impuls weich auf. Dies war ein Meilenstein in der Chiropraktik.

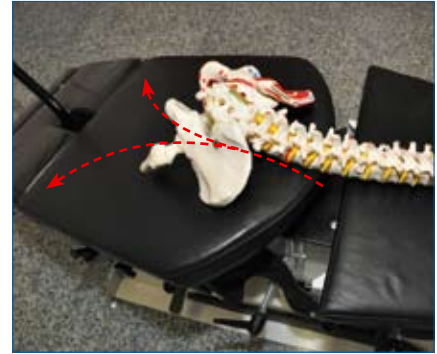
### Vielfältige Folgen von Atlasstörungen

Atlasstörungen und Atlasfehlstellungen sind häufig verbunden mit Kopfschmerzen, Schwindel, Tinnitus, Kieferproblemen, Gesichtsschmerzen, Lern- und Konzentrationsstörungen insbesondere bei Kindern, aber auch bei allen in der Einleitung aufgeführten Störungen des Nervensystems vorhanden. Fortwährende Fehlstellungen können auch zu erheblichen chronischen Schmerzen verbunden mit psychosomatischen Erkrankungen wie Depressionen führen.

### Traktion der Wirbelgelenke

In den letzten Jahren wurden die „Drop Table“-Tische nach Thompson erheblich verfeinert und auch mit Traktionsvorrichtung für die Lendenwirbelsäule (LWS) ausgerüstet. Hier lassen sich durch dreidimensionale Traktion die Wirbelgelenke separieren, häufig die einzige Möglichkeit, Patienten mit massiven Schmerzen bei akuten Bandscheibenvorfällen überhaupt zu behandeln (Coxtherapie). Dies kann op-

*Festlegung der Mobilisationsrichtung:  
Oben: Druck des Fingers auf den Atlasquerfortsatz links.  
Unten: grafische Darstellung des Atlas und der Mobilisationsebene (blauer Pfeil).*



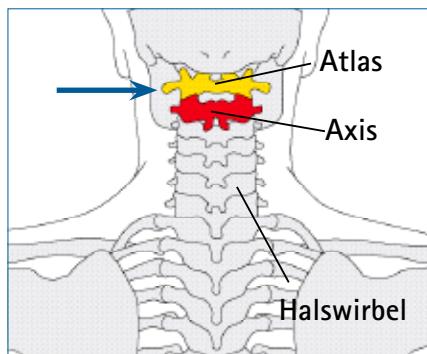
*Thompson Drop Table mit Traction und Flexion Mechanismus: Die Wirbelsäule kann in alle Richtungen durch das verstellbare Fußteil entlastet werden (rote Linie zeigt Seiten- und Senkneigung)*

timal auch mit der Blocktherapie der Sacro-Occipital-Therapie (SOT) kombiniert werden, bei der durch Lagerung des Beckens auf besonderen Blöcken die knöchernen und somit auch nervalen Strukturen entlastet werden.

Durch die Wiederherstellung der optimalen Stellung von Wirbeln, Schädel- und Beckenknochen wird der Stress aus dem Nervensystem genommen. Der an sich intelligente Körper kann sich im Sinne der vitalistischen Philosophie selber heilen. Operationen und Medikamente und deren bekannte Nebenwirkungen können somit vermieden werden.

*von Dr. med. Ludger Mackenschins*

*Dr. Ludger Mackenschins (rechts) und Dr. Günther Lange*



### Weitere Informationen

Tel.: 02151 - 63 35 0  
[www.orthopaede-krefeld.de](http://www.orthopaede-krefeld.de)